

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2011-15	03.08.2011	Smu/Kw	3.583	108	44	Tech4P	1/3

Modernste Techniken in der Medizin

FIR erforscht Technologieeinsatz im Bereich Pflegedienstleistungen

Ein elektronisches Gerät, das körperlich eingeschränkten Menschen im Haushalt hilft oder einem Diabetespatienten Insulin verabreicht: Dies sind nur zwei der Einsatzszenarien, die bis zum Jahr 2020 Realität werden könnten.

Mithilfe modernster Technologien soll die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Zukunft verbessert werden. Dieses Ziel verfolgt das FIR an der RWTH Aachen gemeinsam mit seinen Partnern, dem Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen (IAW), dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) und Philips Health Care, im Forschungsprojekt „Tech4P“.

Seit Dezember 2010 untersuchen das Institut und seine Partner den Nutzen und die Grenzen der Technikintegration im Bereich personenbezogener, medizinischer Dienstleistungen. Am 25. Oktober findet im SuperC der RWTH Aachen ein entsprechendes, kostenloses Fachforum statt.

Unter dem Motto “Technikintegration - Nutzen und Grenzen bei Dienstleistungen“ hat das FIR Gerald Pöttsch (Director Philips Healthcare Scandinavia), Ulrich Reiser (Projektleiter Care-O-Bot 3 Fraunhofer IPA) und Michael C. Balasch (Leiter Aging Society/eHealth, Deutsche Telekom Laboratories) als Referenten eingeladen, das

Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Im Anschluss an die Vorträge haben die Teilnehmer die Gelegenheit, das Service-Science-Innovation-Lab im Institutsgebäude des FIR am Pontdriesch 14/16 in Aachen zu besichtigen. Dabei handelt es sich um ein Forschungslabor des FIR, in dem Dienstleistungen europaweit visualisiert und simuliert werden können.

Personenbezogene Dienstleistungen gewinnen in jeglichen Bereichen kontinuierlich an Bedeutung. Um der Bevölkerung diese Dienstleistungen auch in der pflegerischen Versorgung zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis zur Verfügung zu stellen, müssen damit verbundene Prozesse effizient gestaltet werden.

„Personenbezogene Dienstleistungen werden durch den persönlichen Kontakt zwischen demjenigen, der die Leistung erbringt und dem, der sie in Anspruch nimmt, gekennzeichnet. Ein Beispiel in der Medizin ist die Beziehung zwischen Arzt und Patient. Dieser persönliche, auf die Bedürfnisse des Patienten abgestimmte Kontakt und das damit verbundene Beziehungsgeflecht machen die Wertschöpfungskette komplex“, erklärt Arno Schmitz-Urban, Wissenschaftler am FIR und Mitverantwortlicher für das Projekt.

Durch den Einsatz moderner Technologien sollen die komplexen Prozesse vereinfacht und unterstützt werden. Im Forschungsprojekt Tech4P gilt ein besonderes Augenmerk Patienten mit seltenen Krankheiten.

„Die Pflegebedürftigen stellen unterschiedliche Anforderungen an die Technologien, wie zum Beispiel deren Bedienbarkeit. Diese individuellen Wünsche begrenzen die Möglichkeiten, Standards einzuführen“, so Schmitz-Urban. Mit den Forschungsarbeiten wollen die Wissenschaftler aufdecken, in welchen Dienstleistungsbereichen der Einsatz von Technologien sinnvoll ist.

Zudem sollen in dem Projekt Ansätze entwickelt werden, die es ermöglichen, den unterschiedlichen Anforderungen der

Bezugsgruppen gerecht zu werden. Patienten, Pflegepersonal und Ärzte sollen ausreichend qualifiziert werden, damit sie die neuen Technologien akzeptieren und nutzen. Dabei betrachtet das FIR die unterschiedlichen Problemstellungen, die die automatisierten Prozesse aus der Perspektive der betroffenen Personen, der Organisationen und aus technischer Sicht mit sich bringen.

Weitere Informationen zum Projekt Tech4P sind im Internet abrufbar: www.tech4p.de

Sehr geehrte Redaktion,

für Rückfragen stehen Ihnen die folgenden Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Wir würden uns sehr über die Veröffentlichung der Pressemitteilung und ein Belegexemplar freuen.

Ansprechpartner FIR:

FIR e. V. an der RWTH Aachen
Pontdriesch 14/16
52062 Aachen

Dipl.-Wirt.-Ing. Arno Schmitz-Urban
Fachgruppe Community-Management
Bereich Dienstleistungsmanagement
Tel.: +49 241 47705-233
E-Mail: Arno.Schmitz-Urban@fir.rwth-aachen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit FIR:

Caroline Kronenwerth, BSc
Bereich Kommunikationsmanagement
Tel.: +49 241 47705-152
Fax: +49 241 47705-199
E-Mail: Caroline.Kronenwerth@fir.rwth-aachen.de

Internet: www.fir.rwth-aachen.de

Profil FIR:

Das FIR ist ein selbständiger Forschungsdienstleister an der RWTH Aachen mit mehr als 55-jähriger Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung. Das FIR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und zählt rund 150 Mitgliedsunternehmen und Verbände mit mehr als 50 000 angeschlossenen Unternehmen. In den drei Forschungsbereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement gestalten in einer Netzorganisation rund 130 wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte die Betriebsorganisation im Unternehmen der Zukunft.